

»Führender Anbieter von IT-Infrastruktur und Professional Services«

»Leading provider of IT infrastructure
and professional services«



INHALTSVERZEICHNIS

RUBRIK	SEITE
INHALTSVERZEICHNIS	02
GRÜßWORT – KENNZAHLENÜBERSICHT	03
GESCHÄFTSENTWICKLUNG Q3	04-09
1) Geschäft und Rahmenbedingungen	04-05
2) Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CANCOM-Gruppe	05-07
3) Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats	08
4) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag	08
5) Risikobericht	08
6) Chancenbericht	08
7) Prognosebericht	08
BILANZ	10-11
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	12
KAPITALFLUSSRECHNUNG	13
EIGENKAPITALENTWICKLUNG	14-15
ANHANG	16-25

INHALT

GRÜßWORT – KENNZAHLENÜBERSICHT

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

seit Wochen ist das beherrschende Thema die Finanzmarktkrise und die Frage, welche Auswirkungen diese auf die allgemeine Konjunkturlage hat. Interessanterweise scheint die IT-Branche weniger davon betroffen zu sein als andere Branchen wie der zuletzt veröffentlichte Vergleich des für uns relevanten BITKOM Branchenindex mit dem ifo-Konjunkturtest zeigt. Der BITKOM Branchenindex spiegelt immer noch eine positive Grundstimmung wider.

Die Ihnen jetzt vorliegenden 9-Monatszahlen belegen, dass wir nach wie vor sehr gut unterwegs sind. Nicht zuletzt freut mich, dass die erst kürzlich erworbene SYSDAT GmbH einen signifikant positiven Ergebnisbeitrag beisteuern konnte. Die drohende Rezession hat zwar erstmalig im 3. Quartal Spuren im Auftragseingang hinterlassen, aber aufgrund des stabileren Dienstleistungsgeschäfts, das mittlerweile zwei Drittel zum Rohertrag beisteuert, und unserer soliden Bilanzverfassung, sehen wir uns in einer guten Lage im Vergleich zu vielen Wettbewerbern.



Verständlicherweise haben die Turbulenzen bei der AvW Gruppe AG, mit der wir in der Vergangenheit immer ein gutes Verhältnis pflegten, zu einer Verunsicherung unserer Aktionäre geführt. Zwischenzeitlich wurden wir darüber informiert, dass die AvW-Gruppe ihren zuletzt kapp 20%igen Anteil an der CANCOM vollständig über die Börse veräußert hat. Ein Teil dieser am Markt verfügbaren Anteile wurden durch Mitglieder des Aufsichtsrats, des Vorstands und deren Familienangehörige erworben und somit ca. 12% unseres Aktienkapitals in sichere Hände gelegt. Ich freue mich über diesen Schritt, der nun bei der Bewertung unserer Aktie wieder fundamentalen Kriterien in den Vordergrund rücken lässt.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Weinmann,
 Vorsitzender des Vorstandes

Kennzahlenübersicht

in Mio. Euro

Kennzahlenübersicht CANCOM Konzern in Mio. €	01.01. - 30.09.2008	01.01. - 30.09.2007	Veränderungen/ Change	Overview of key figures CANCOM group in € million
Umsatzerlöse	255,3	207,4	+ 23,1%	Revenue
Rohertrag	76,4	61,8	+ 23,6%	Gross profit
Rohertragsmarge	29,9%	29,8%	+ 0,3%	Gross margin
EBITDA	6,0	5,5	+ 9,1%	EBITDA
EBIT	4,2	4,2	+/- 0%	EBIT
Periodenüberschuss nach Minderheitenanteilen	2,0	3,0	- 33,0%	Net profit after minority interests
Ergebnis pro Aktie (in €)	0,19	0,29	- 34,4%	Earnings per share (in €)
Durchschnittliche Aktienzahl (in 1.000) (verwässert)	10.391	10.391	+/- 0%	Adjusted average number of shares (in 1,000) (diluted)
Mitarbeiter zum 30.09.	1.718	1.287	+ 33,0%	Employees as of 30 September
in Mio. €	30.09.2008	31.12.2007	Veränderungen/ Change	in € million
Bilanzsumme	117,9	100,4	+17,4%	Balance sheet total
Eigenkapital	38,4	36,3	+ 5,8%	Equity
Eigenkapitalquote	32,6	36,2	- 9,9%	Equity ratio

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Organisatorische und rechtliche Struktur der CANCOM-Gruppe

Innerhalb der CANCOM-Gruppe übernimmt die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft mit Sitz in Jettingen-Scheppach die zentrale Finanzierungs- und Managementfunktion für die von ihr gehaltenen Beteiligungen.

Tätigkeitsschwerpunkte und Absatzmärkte

Die zu den größten unabhängigen Systemhäusern Deutschlands zählende CANCOM-Gruppe wandelte sich in den letzten Jahren von einem Systemhaus mit schwerpunktmäßigem Hard- und Softwareangebot zu einem IT-Komplettlösungsanbieter. Daher steht nun neben dem Verkauf von Hard- und Software namhafter Hersteller vor allem die Erbringung von IT-Dienstleistungen im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Zum IT-Dienstleistungsangebot zählen u. a. die Konzeption und Systemintegration von IT-Systemen sowie der Betrieb der Systeme.

Der Kundenkreis der CANCOM-Gruppe umfasst vor allem gewerbliche Endanwender, angefangen bei Selbständigen, über Klein-, mittelständische und Großbetriebe bis hin zu Einrichtungen der öffentlichen Hand.

Erläuterung des unternehmensintern eingesetzten Steuerungssystems

Zur Steuerung und Überwachung der Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften analysiert CANCOM u. a. monatlich deren Umsatz, Rohertrag, betriebliche Aufwendungen und Betriebsergebnis und vergleicht diese Kennzahlen mit der ursprünglichen Planung sowie mit dem quartalsweise zu erstellenden Forecast. Darüber hinaus werden zur Unternehmenssteuerung regelmäßig externe Indikatoren wie Inflationsraten, Zinsniveau, allgemeine Konjunktorentwicklung und Geschäftsentwicklung innerhalb der IT-Branche sowie Prognosen hierzu herangezogen.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Da sich die Geschäftstätigkeit der CANCOM-Gruppe auf den Vertrieb von Hardware und Software sowie auf die Erbringung von Services beschränkt, fallen keine wesentlichen Forschungs- und Entwicklungskosten an.

Der Geschäftsverlauf der CANCOM-Gruppe im Überblick

Die CANCOM-Gruppe konnte ihren Wachstumskurs in den ersten neun Monaten 2008 fortsetzen. Der Konzernumsatz übertraf den Vorjahreswert deutlich, das Konzernergebnis erreichte den hohen Vorjahreswert.

Im den ersten neun Monaten gelang gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine Steigerung des Konzernumsatzes um 23,1 % von 207,4 Mio. Euro auf 255,3 Mio. Euro. Das Konzern-EBIT der ersten neun Monate blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant bei 4,2 Mio. Euro.

Wichtige Vorkommnisse und Investitionen

• Erwerb der SYSDAT GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen

Mit Kaufvertrag vom 29. Juli 2008 übernahm die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft 100% der Geschäftsanteile der Sysdat GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen. Aufgrund der Regelungen im Kaufvertrag ergibt sich der Erstkonsolidierungszeitpunkt zum 01. August 2008 („change of control“, faktische Übernahme der Kontrolle).



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Mit diesem Schritt baut die CANCOM IT Systeme AG ihre Position im deutschen Systemhausumfeld deutlich aus. Die SYSDAT GmbH ist als IBM Premier Business Partner und als HP Preferred Partner eines der 15 größten Systemhäuser in Deutschland. Die SYSDAT erzielte 2007 mit 283 Mitarbeitern einen Umsatz von 80,3 Mio. Euro bei einem Rohertrag von 20,7 Mio. Euro und einem EBITDA von 1,5 Mio. Euro (HGB).

• CANCOM Ltd. UK

Die 100% Tochtergesellschaft CANCOM Ltd. in UK kann sich der Rezession in Großbritannien derzeit nicht widersetzen, hinzu kommen Unstimmigkeiten wegen Forderungen eines Herstellers aus bereits eingestellten Geschäftsbereichen, für die eine Rückstellung unter discontinued operations gebildet werden musste. Nach Durchführung eines Impairment-Tests werden im November anhand dessen Ergebnisses sämtliche Optionen, einschließlich einer Veräußerung, geprüft. Dies wird zu Abschreibungen in Höhe von bis zu 2 Mio. Euro auf den Beteiligungswert führen, die gegebenenfalls unter Discontinued Operations auszuweisen sind. Die entsprechende Ergebnisminderung ist einmalig und non Cash, führt also zu keiner Reduzierung des Cash Flows des Konzerns.

• Veräußerung der Soft-Mail IT AG, Schweiz

Die CANCOM IT Systeme AG hat ihre hundertprozentige, schweizerische Tochtergesellschaft Soft-Mail IT AG per Management-Buy-out Anfang Juli 2008 veräußert. Die Soft-Mail IT AG betreibt in der Schweiz einen Direktvertrieb von u.a. Übersetzungsprogrammen, Telfonbuch CDs und Routenplaner für Endverbraucher. Die Geschäftstätigkeit der Soft Mail passte nicht mehr zum Kerngeschäft der CANCOM.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2008 wurden in der CANCOM-Gruppe 1.718 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Bereichen tätig (jeweils zum 30. September 2008):

Administration	137
Logistic & Customer Service	56
Marketing & Product Management	37
Professional Service	1.164
Purchasing	36
Sales	288
gesamt	1.718

Der Personalaufwand stellte sich die ersten neun Monate wie folgt dar (in TEuro):

	01.01.-30.09.2008	01.01.-30.09. 2007
Löhne und Gehälter	44.464	35.816
Sozialabgaben	7.931	6.342
davon Aufwendungen für Altersversorgung	122	120
Summe	52.395	42.278

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CANCOM-Gruppe

a) Ertragslage

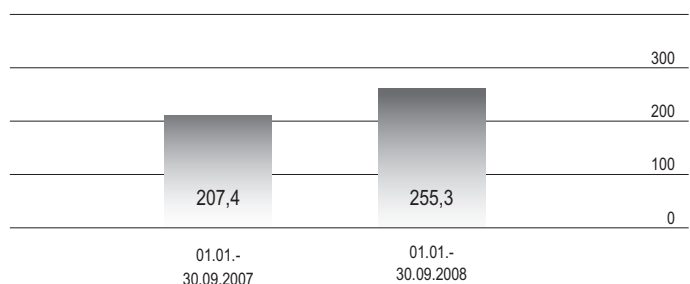
Die CANCOM-Gruppe erreichte in den ersten neun Monaten 2008 eine deutliche Umsatzverbesserung.

Grund für den starken Anstieg ist neben der Nachfrage nach IT-Dienstleistungen sowie nach Hard- und Softwareprodukten insbesondere die Acquisition der Sysdat GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen .

Der Konzernumsatz der CANCOM-Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 23,1 % von 207,4 Mio. Euro auf 255,3 Mio. Euro.

Hinweis: Da die mit Wirkung zum 31. März 2008 veräußerte SoftMail IT AG nach IFRS-Regularien als so genannte Discontinued Operation behandelt wird, sind die Konzernumsätze und Ergebnisse im vorliegenden Bericht für die Jahre 2007 und 2008 entsprechend um die Umsätze und Ergebnisse der SoftMail IT AG bereinigt.

Umsatz CANCOM-Gruppe 01.01.-30.09.2007 – 01.01.-30.09.2008 (in Mio. Euro)



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

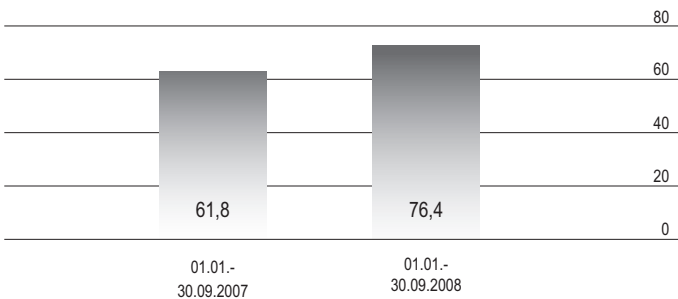
In Deutschland erhöhte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 20,8 % auf 225,5 Mio. Euro. Das Wachstum ist unter anderem auf den Erwerb der Sysdat GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen zurückzuführen.

Im internationalen Geschäft erhöhte sich der Umsatz der CANCOM-Gruppe um 43,3% von 20,8 Mio. Euro auf 29,8 Mio. Euro, die Steigerung rührt im Wesentlichen aus dem Erwerb der CANCOM a+d IT solutions GmbH.

Im Bereich Business solutions erhöhte sich der Umsatz um 11,5 % von 134,6 Mio. Euro auf 150,1 Mio. Euro. Im Bereich IT solutions erhöhte sich der Umsatz um 44,1 % von 73,1 Mio. Euro auf 105,4 Mio. Euro.

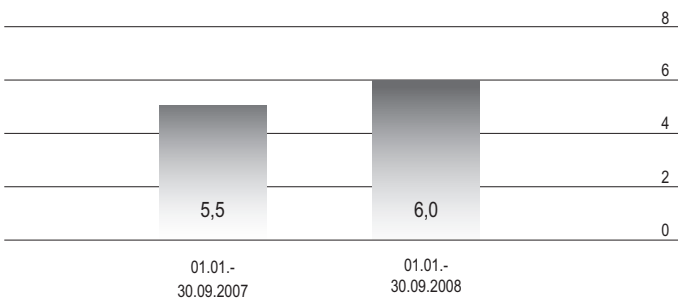
Der Konzernrohertrag der ersten neun Monate 2008 konnte im Vergleich zum Vorjahr um 23,6 % von 61,8 Mio. Euro auf 76,4 Mio. Euro gesteigert werden. Das entspricht einer Rohertragsmarge von 29,9 % nach 29,8% im Vorjahreszeitraum.

Rohertrag CANCOM-Gruppe 01.01.-30.09.2007 – 01.01.-30.09.2008 (in Mio. Euro)



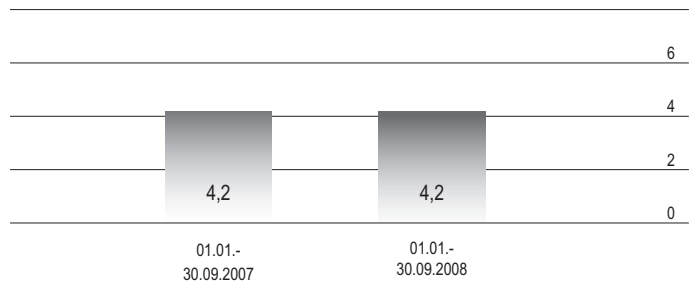
Das Konzern-EBITDA veränderte sich in den ersten neun Monaten 2008 um 9,1 % auf 6,0 Mio. Euro nach 5,5 Mio. Euro im Vorjahr.

EBITDA CANCOM-Gruppe 01.01.-30.09.2007 – 01.01.-30.09.2008 (in Mio. Euro)



Das Konzern-EBIT blieb vom 01.01.-30.09.2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konstant bei 4,2 Mio. Euro.

EBIT CANCOM-Gruppe 01.01.-30.09.2007 – 01.01.-30.09.2008 (in Mio. Euro)



In den ersten neun Monaten 2008 wurde ein Jahresüberschuss nach Minderheitenanteilen von 2,0 Mio. Euro nach 3,0 Mio. Euro im Vorjahr erzielt. Daraus ergibt sich für die ersten neun Monate 2008 ein Gewinn pro Aktie von 0,19 Euro nach 0,29 Euro im Vorjahr.

Auftragslage

Im Geschäft mit Handelsware wird der größte Teil der eingehenden Aufträge aufgrund hoher Lieferverfügbarkeit innerhalb von zwei Wochen zu Umsatz. Daher geben die absoluten Stichtagszahlen in diesem Bereich kein objektives Bild der aktuellen Auftragslage wieder, weshalb sie nicht veröffentlicht werden.

Die drohende Rezession hat im 3. Quartal erstmalig Spuren im Auftragseingang hinterlassen. Aufgrund des stabileren Dienstleistungsgeschäfts, das mittlerweile zwei Drittel zum Rohertrag beisteuert, und der soliden Bilanzverfassung, sieht sich das Management in einer guten Lage im Vergleich zu vielen Wettbewerbern.

b) Vermögens- und Finanzlage

Ziele des Finanzmanagements

Das Kernziel des Finanzmanagements der CANCOM-Gruppe ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität zur Gewährleistung des täglichen Geschäftsbetriebs. Darüber hinaus wird die Optimierung der Rentabilität und damit verbunden eine möglichst hohe Bonität zur Sicherung einer günstigen Refinanzierung angestrebt.

Erläuterung der Kapitalstruktur

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte zum 30. September 2008 gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 15,3% auf 78,3 Mio. Euro. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich deutlich um 44,5% auf

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

56,8 Mio. Euro. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich durch saisonale Effekte sowie die Zahlung des Kaufpreises für die Sysdat GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen von 11,8 Mio. Euro auf 5,6 Mio. Euro. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 21,8% auf 39,6 Mio. Euro.

Auf der Passivseite der Bilanz ist eine Erhöhung der kurzfristigen Schulden um 29,6% auf 59,4 Mio. Euro zu verzeichnen. Dieser ist vor allem auf die Erhöhung der kurzfristigen Darlehen und des kurzfristigen Anteils an langfristigen Darlehen zurückzuführen. Hierbei muß berücksichtigt werden, dass die IBM Deutschland GmbH Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Sysdat GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen sofort nach deren Entstehung auf die IBM Kreditbank umbucht, diese Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen damit als kurzfristige Darlehen gewertet werden müssen. Ohne diese Besonderheit würde der Anstieg bilanziell im wesentlichen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren. Die Verbindlichkeiten gegenüber der IBM Kreditbank sind 45 Tage zinsfrei.

Die langfristigen Schulden, bei denen es sich um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr handelt, erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 9,8 % auf 20,1 Mio. Euro.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 von 100,4 Mio. Euro auf 117,9 Mio. Euro.

Das nominelle Eigenkapital konnte seit Jahresanfang vor allem durch Zuführungen zum Bilanzgewinn von 36,3 Mio. Euro auf 38,4 Mio. Euro erhöht werden. Insgesamt ergibt sich damit zum 30. September 2008 eine Eigenkapitalquote von 32,6% nach 36,2% zum 31. Dezember 2007.

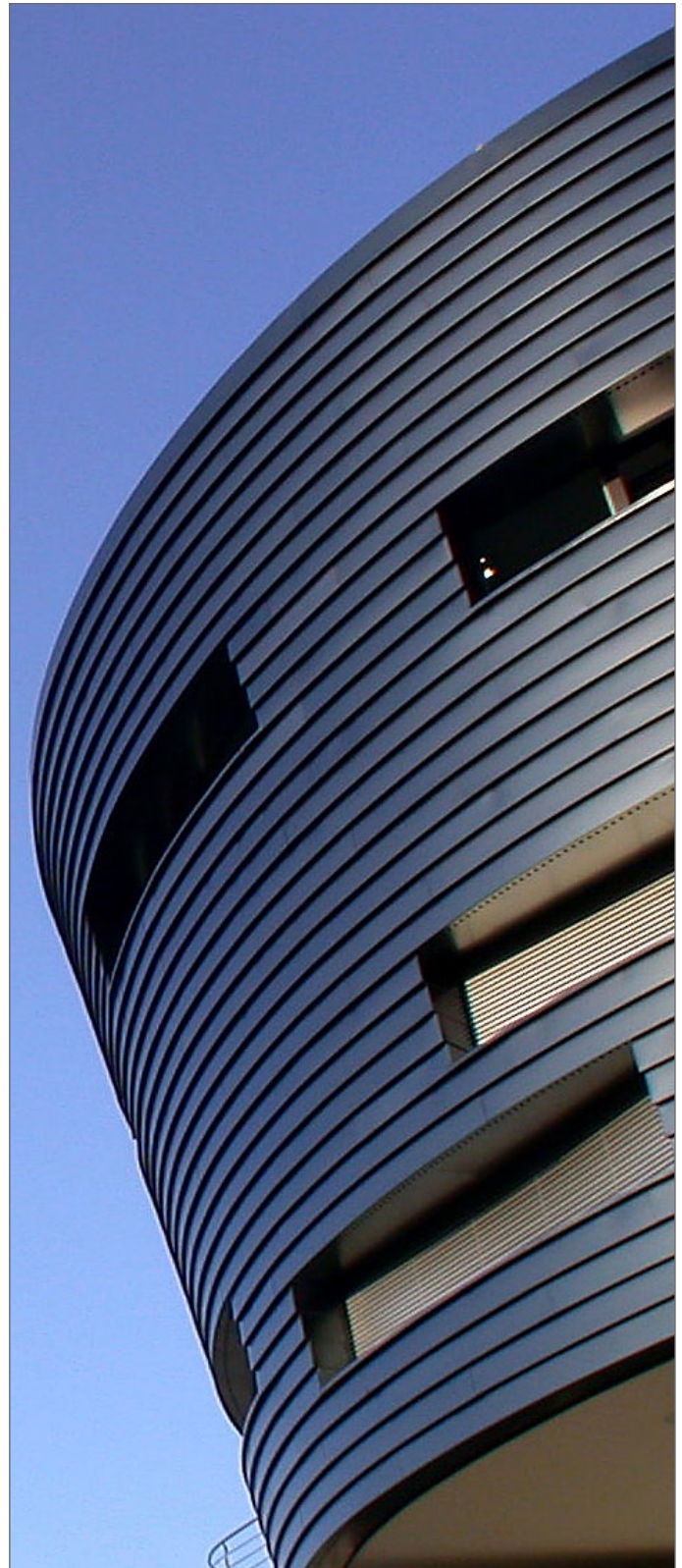
Erläuterung der Liquiditätsentwicklung

Der Cash Flow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit, der unterjährig traditionell negativ ist, weist zum 30. September 2008 minus 4,5 Mio. Euro gegenüber minus 4,3 Mio. Euro zum Vorjahresstichtag aus.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit reduzierte sich von minus 2,2 Mio. Euro zum 30. September 2007 auf minus 4,7 Mio. Euro zum 30. September 2008.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich auf 3,0 Mio. Euro nach minus 0,9 Mio. Euro im Vorjahr.

Die liquiden Mittel zum 30. September 2008 erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresstichtag von 1,7 Mio. Euro auf 5,6 Mio. Euro.



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

3. Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands Vorstands und des Aufsichtsrats zum 30. September 2008

	30.09.2008		03.11.2008	
	Aktienanzahl	Anteil	Aktienanzahl	Anteil
Aktienanzahl gesamt:	10.390.751	100%		
In Vorstandsbesitz:				
Klaus Weinmann:	290.070	2,792%	543.312	5,229%
Paul Holdschik:	13.056	0,126%	54.056	0,520%
Rudolf Hotter			175.000	1,684%
In Aufsichtsratsbesitz:				
Walter von Szczytnicki	6.252	0,060%	6.252	0,060%
Dr. Klaus F. Bauer	1.500	0,014%	1.500	0,014%
Stefan Kober	526.289	5,065%	826.289	7,952%
Raymond Kober	620.891	5,975%	920.891	8,863%
Walter Krejci	2.000	0,019%	10.000	0,096%
FGN Financial Global				
Network Beteiligungs AG	0	0,0%	40.000	0,385%

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Mit Ad Hoc Meldung gemäß § 21 Abs 1 WpHG vom 03.11.2008 meldeten folgende Personen und Rechtsträger:

1. AvW Beteiligungsverwaltung GmbH (FN 204069 b), Wien, Österreich;
2. Auer von Welsbach Privatstiftung (FN 171457 v), Wien, Österreich;
3. Dr. Wolfgang Auer von Welsbach, Österreich

am 31. Oktober 2008 die meldepflichtigen Schwellen der Stimmrechtsanteile durch Aktien von 15 %, 10%, 5% und 3 % unterschritten zu haben, und zu diesem Tag keine Aktien mehr an der CANCOM IT Systeme AG zu halten.

Mit Ad Hoc Meldung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 03.11.2008 meldete Herr Klaus Weinmann, dass sein Stimmrechtsanteil an der CANCOM IT Systeme AG am 31. Oktober 2008 durch Aktien die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 5,229% (entspricht 543.312 Stimmrechten) beträgt.

5. Risikobericht

Seit Beginn des Geschäftsjahres hat es bei CANCOM keine wesentlichen Änderungen bei den Risiken der künftigen Entwicklung gegeben. Eine detaillierte Aufstellung dieser Risiken kann dem aktuellen Geschäftsbericht für 2007 ab Seite 37 entnommen werden. Der Geschäftsbericht kann im Internet unter www.cancom.de/berichte heruntergeladen und darüber hinaus kostenlos bei der Gesellschaft angefordert werden.

6. Chancenbericht

Seit Beginn des Geschäftsjahres hat es bei CANCOM keine wesentlichen Änderungen bei den Chancen der künftigen Entwicklung gegeben. Eine detaillierte Aufstellung dieser Chancen kann dem aktuellen Geschäftsbericht für 2007 ab Seite 41 entnommen werden.

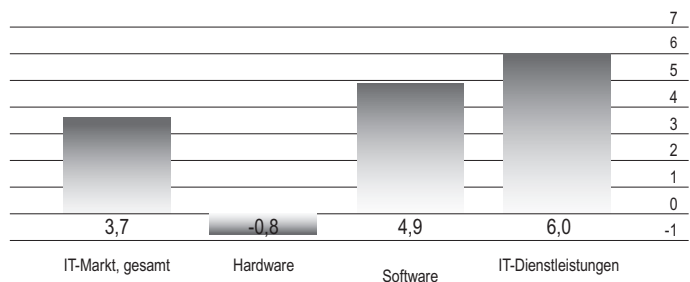
7. Prognosebericht

Die positive Entwicklung der deutschen IT-Branche soll sich 2009 nach Einschätzung des Bundesverbands Informationswirtschaft und Neue Medien e.V. (Bitkom) fortsetzen. Im Bereich der IT-Dienstleistungen und vor allem im Softwarebereich sehen die Branchenexperten ein Umsatzwachstum von 4,9 % bzw. 6,0 %.

*Quelle: Bitkom, September 2008

Zudem wird nach Firmenansicht der Trend in Richtung Komplettlösungen aus einer Hand anhalten.

Entwicklung der deutschen IT-Branche 2009* (reale Veränderung zu Vorjahr in %)



* Prognose: Bitkom, September 2008

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

CANCOM hat seine Geschäftspolitik frühzeitig auf diese Trends ausgerichtet und beabsichtigt aufgrund der Erfolg versprechenden Aussichten auch in Zukunft auf diese Trends zu setzen.

Die Unternehmensplanung sieht daher organisches Wachstum u. a. durch Einstellung neuer IT-Consultants und Techniker vor, um so vorrangig die bestehenden Standorte im Bereich IT-Dienstleistungen zu stärken.

Im Geschäft mit Medienkunden wird CANCOM verstärkt auf IT-Infrastrukturlösungen und Dienstleistungen setzen. Die in 2007 vollzogene Strukturänderung im Vertrieb soll jetzt auch den Mitarbeitern aus dem Medienumfeld die Möglichkeit geben, mit einem größeren Produktportfolio größere Umsatzpotentiale beim Kunden zu realisieren und eine höhere Wertschöpfung zu erzielen.

Im Geschäft mit windowsbasierter Hard- und Software sollen die bestehenden Einheiten, z.B. durch Ausbau des Key Account Managements weiter gestärkt werden. Die Vergrößerung der einzelnen Vertriebseinheiten und die Einführung der Position von Regional Key Account Managern werden Garanten dafür sein, den qualitativen Ansatz im go-to-market weiter zu beschleunigen.

Darüber hinaus soll die Marktposition der CANCOM-Gruppe im deutschen IT-Umfeld durch gezielte Akquisitionen ausgebaut werden. Das derzeitige Marktumfeld bietet hierfür nach wie vor gute Bedingungen.

Im Rahmen des Qualitätsmanagement strebt CANCOM u. a. die kontinuierliche Steigerung der Kundenzufriedenheit und der Effizienz bestimmter Handlungs- und Arbeitsprozesse an. Durch die Einführung des neuen ERP Systems Microsoft® Dynamics AX™ im Juli 2007 ergeben sich für die gesamte Supply Chain eine Vielfalt neuer Möglichkeiten wie z.B. Direktlieferungen von der Distribution direkt zum Kunden oder die deutliche Verbesserung im Thema eprocurement. Insgesamt soll die Verbesserung und Verschlankung in den logistischen Prozessen und Konzentration auf die Unternehmenszentrale eine signifikante Kostenersparnis in diesem Bereich zur Folge haben. Durch Cross Selling sowie durch die Nutzung von Synergien und Best Practises sollen Kosten gespart und Energien gebündelt werden, um in Zukunft noch wettbewerbsfähiger agieren zu können. Die daraus resultierenden Vorteile sollen CANCOM und seinen Kunden und Geschäftspartnern Mehrwerte bieten.

Die geplante strategische Ausrichtung birgt jedoch auch Risiken. So können sich beispielsweise beabsichtigte oder bereits erfolgte Akquisitionen schlechter als erwartet entwickeln und die Geschäftsentwicklung von CANCOM beeinträchtigen. Auch eine unerwartete Verschlechterung der konjunkturellen Rahmenbedingungen kann einen bedeutenden negativen Einfluss auf die weiteren Geschäftsaussichten haben.

Für die Geschäftsjahre 2008 sowie 2009 geht der Vorstand unter Berücksichtigung der heute zur Verfügung stehenden Prämissen von einem weiteren Umsatzwachstum und weiter verbesserter Finanzlage aus.

Jettingen-Scheppach, im Oktober 2008
CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dieses Dokument unterlag keiner prüferischen Durchsicht. Er enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen und Informationen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft beruhen. Diese Aussagen sind unter anderem durch typische Formulierungen wie „planen“, „beabsichtigen“, „wollen“, „werden“, „erwarten“, „einschätzen“ o. ä. ersichtlich und beruhen auf heutigen Erwartungen, Annahmen und Schätzungen. Obwohl wir davon ausgehen, dass es sich bei diesen Äußerungen um realistische Erwartungen handelt, können wir nicht für die Richtigkeit der Erwartungen garantieren. Die Annahmen können eine Vielzahl an internen und externen Risiken und Unsicherheiten enthalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ erheblich von den tatsächlich genannten vorausschauenden Aussagen und Ergebnissen abweichen. In diesem Zusammenhang sind u. a. die folgenden Einflussfaktoren von Bedeutung: Änderungen der allgemeinen Konjunktur- und Geschäftslage, Änderungen des Zinsniveaus und der Wechselkursraten, Änderungen der Wettbewerbsposition und -situation, z. B. durch Auftreten neuer Wettbewerber, neuer Produkte und Dienstleistungen, neuer Technologien, Änderung des Konsumverhaltens der Kundenzielgruppen, etc., Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch CANCOM ist weder geplant noch übernimmt CANCOM die Verpflichtung dazu.

KONZERNBILANZ (NACH IFRS) – AKTIVA

Zahlenangaben in T€ Aktiva	30.09.2008	31.12.2007	Figures in € '000 Assets
Kurzfristige Vermögenswerte			Current assets
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.616	11.778	Cash and cash equivalents
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.779	39.316	Trade accounts receivable
Vorräte	7.516	8.551	Inventories
Aufträge in Bearbeitung	2.119	932	Orders in process
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.255	7.372	Prepaid expenses and other current assets
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	78.285	67.949	Total current assets
Langfristige Vermögenswerte			Long-term assets
Sachanlagevermögen	4.884	3.019	Property, plant and equipment
Immaterielle Vermögenswerte	4.154	3.817	Intangible assets
Geschäfts- oder Firmenwert	26.526	21.889	Goodwill
Finanzanlagen	57	140	Investments
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	13	14	Investments accounted for by the equity method
Ausleihungen	182	182	Notes receivable/loans
Latente Steuern aus temporären Differenzen	429	404	Deferred taxes arising from temporary differences
Latente Steuern aus steuerlichem Verlustvortrag	2.477	2.663	Deferred taxes arising from tax loss carryover
Sonstige Vermögenswerte	921	349	Other assets
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	39.643	32.477	Total long-term assets
Aktiva, gesamt	117.928	100.426	Total assets

KONZERNBILANZ (NACH IFRS) – PASSIVA

Zahlenangaben in T€ Passiva	30.09.2008	31.12.2007	Figures in € '000 Equity and liabilities
Kurzfristige Schulden			Current liabilities
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	9.916	1.935	Short term debt and current portion of long-term debt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.138	27.522	Trade accounts payable
Erhaltene Anzahlungen	215	815	Advanced payments received
Rückstellungen	8.400	6.671	Accrued expenses
Umsatzabgrenzungsposten	1.624	1.594	Deferred revenues
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	479	1.236	Income tax payable
Sonstige kurzfristige Schulden	5.683	6.056	Other current liabilities
Kurzfristige Schulden, gesamt	59.455	45.829	Total current liabilities
Langfristige Schulden			Long-term liabilities
Langfristige Darlehen	5.158	4.510	Long-term debt, less current portion
Genussrechtskapital und nachrangige Darlehen	11.563	11.563	Profit-participation capital and subordinated loans
Umsatzabgrenzungsposten	1.126	867	Deferred revenues
Latente Steuern aus temporären Differenzen	852	675	Deferred taxes from temporary differences
Pensionsrückstellungen	168	168	Pension provisions
Sonstige langfristige Schulden	1.241	560	Other long-term liabilities
Langfristige Schulden, gesamt	20.108	18.343	Total Long-term liabilities
Eigenkapital			Equity
Gezeichnetes Kapital	10.391	10.391	Shared capital
Kapitalrücklage	15.441	15.441	Additional paid-in capital
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (inklusive Gewinnrücklagen)	12.686	10.721	Net profit (incl. retained earnings)
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-186	-294	Currency translation difference
Minderheitenanteile	33	-5	Minority interests
Eigenkapital, gesamt	38.365	36.254	Total equity
Passiva, gesamt	117.928	100.426	Total equity and liabilities

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG (NACH IFRS)

Zahlenangaben in T€	01.07.08	01.07.07	01.01.08	01.01.07	Figures in € '000
Gewinn- und Verlustrechnung	-30.09.08	-30.09.07	-30.09.08	-30.09.07	Income Statement
Umsatzerlöse	98.224	69.652	255.288	207.415	Revenues
Sonstige betriebliche Erträge	-49	536	276	1.680	Other operating income
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	305	1	Other capitalised services rendered for own account
Gesamtleistung	98.175	70.188	255.869	209.096	Total operating revenue
Materialaufwand /					Cost of purchased
Aufwand für bezogene Leistungen	-69.739	-50.043	-179.501	-147.314	materials and services
Rohertrag	28.436	20.145	76.368	61.782	Gross profit
Personalaufwand	-19.359	-13.953	-52.395	-42.415	Personnel expenses
Abschreibungen auf Sachanlagen					Depreciation of property, plant and equipment
und immaterielle Vermögensgegenstände	-720	-451	-1.747	-1.239	and amortisation of intangible assets
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.888	-4.618	-18.001	-13.910	Other operating expenses
Betriebsergebnis	1.469	1.123	4.225	4.218	Operating income
Zinsen und ähnliche Erträge	86	26	207	95	Interest and similar income
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-432	-249	-1.117	-725	Interest and other expenses
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-5	0	Write-downs of financial assets
Gewinn-Verlustanteile aus Joint Ventures,					Share in profit or loss from joint ventures
die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	0	-1	-5	accounted for by the equity method
Währungsgewinne / -verluste	-13	1	-33	20	Foreign currency exchange income / losses
Ergebnis vor Steuern					Profit before taxes
(und Minderheitenanteile)	1.110	901	3.276	3.603	(and minority interests)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-271	-273	-897	-363	Income tax expense
Ergebnis nach Steuern					
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	839	628	2.379	3.240	
Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-355	99	-376	39	Loss from discontinued operations
Jahresüberschuss	484	727	2.003	3.279	Net profit for the year
davon entfallen auf Gesellschafter					thereof attributable to the
des Mutterunternehmens	498	607	1.965	2.975	shareholders of the parent
davon entfallen auf Minderheiten	-14	120	38	304	thereof attributable to minority interests
Durchschnittlich im Umlauf befindliche					Average number of
Aktien (Stück) unverwässert	10.390.751	10.390.751	10.390.751	10.390.751	shares outstanding (basic)
Durchschnittlich im Umlauf befindliche					Average number of
Aktien (Stück) verwässert	10.390.751	10.390.751	10.390.751	10.390.751	shares outstanding (diluted)
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,05	0,06	0,19	0,29	Earnings per share (basic)
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,05	0,06	0,19	0,29	Earnings per share (diluted)

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG (NACH IFRS)

Zahlenangaben in T€	01.01.08	01.01.07	Figures in € '000
Kapitalfluss	-30.09.08	-30.09.07	Cashflow
Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit:			Cash flow from ordinary activities:
Periodengewinn vor Steuern- und Minderheitenanteilen	3.276	3.603	Net profit for the period before taxes and minority interests
Berichtigungen:			Adjustments:
+/- Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	1.747	1.239	+/- Depreciation of property, plant and equipment, and amortisation of intangible assets
+/- Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	413	0	+/- Changes in long-term accruals
+/- Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	513	-1.741	+/- Changes in current accruals
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	23	41	+/- Profit/ losses on the disposal of fixed assets
+/- Zinsaufwand	910	630	+/- Interest expense
+/- Veränderungen der Vorräte	1.975	-139	+/- Changes in inventories
+/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Forderungen	-11.366	-3.568	+/- Changes in trade accounts receivable and other accounts receivables
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-940	-3.001	+/- Changes in trade accounts payables and other accounts payable
+/- Gezahlte Zinsen	-239	-148	+/- Interest paid
+/- Gezahlte und erstattete Ertragsteuern	-922	-560	+/- Income tax payments and rebates
+/- Ertrag / Aufwand aus Entkonsolidierung	63	-633	
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-4.547	-4.277	Net cash from operating activities
Cashflow aus Investitionstätigkeit			Cash flow from investing activities
+/- Erwerb von Tochterunternehmen	-6.666	-406	+/- Acquisition of subsidiaries
+/- Beim Kauf von Anteilen erworbene Zahlungsmittel	1.710	0	
+/- Zahlungen für Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	-2.586	-2.653	+/- Payments for additions to intangible assets as well as property, plant and equipment
+/- Zahlungen für Zugänge und Abgänge zu anderen Finanzanlagen	0	-90	+/- Payments for additions to and disposal of financial assets
+/- Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und Finanzanlagen	133	913	+/- Proceeds from disposal of property, plant and equipment as well as financial assets
- Beim Verkauf von Anteilen hingegebene Zahlungsmittel	-214	-214	- Cash used in disposal of equity holdings
+/- Erhaltene Zinsen	207	95	+/- Interest received
+/- Einzahlungen / Auszahlungen aufgegebenen Geschäftsbereiche	2.675	174	+/- Cash inflow / outflow from discontinued
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-4.741	-2.181	Net cash used in investing activities
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			Cash flow from financing activities
+/- Erlöse aus der Ausgabe von gezeichnetem Kapital	0	0	+/- Income from issuance of share capital
+/- Kapitalerhöhungskosten	0	0	+/- Costs of capital increase
+/- Ein/Auszahlungen für aufgenommene Kredite	3.903	1.474	+/- Inflows/ outflows from borrowings
+/- Gezahlte Zinsen	-878	-577	+/- Interest paid
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	3.025	897	Net cash used in financing activities
Nettozu-/abnahme von Zahlungsmitt. u. Zahlungsmittelaquivalente	-6.263	-5.561	Net change in cash and cash equivalents
+/- Wechselkursbedingte Wertänderungen	101	-67	+/- Changes in value resulting from foreign currency exchange
+/- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	11.778	7.302	+/- Cash and cash equivalents as at beginning of period
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.616	1.674	Cash and cash equivalent sat end of period
<i>Zusammensetzung:</i>			<i>Breakdown:</i>
<i>Liquide Mittel</i>	<i>5.616</i>	<i>1.674</i>	<i>Cash</i>

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (NACH IFRS)

	Aktien/ Shares	Gezeichnetes Kapital Issued capital	Kapitalrücklagen/ Capital reserves	Gewinnrücklagen Revenue reserves	Eigene Anteile Treasury shares
	TStück/Quantity '000	T€ /'000	T€ /'000	T€ /'000	T€ /'000
31. Dezember 2006	10.391	10.391	15.441	122	0
Kapitalerhöhungen	0	0	0		
Veränderung der kumulierten Währungsdifferenzen					
Veränderung der Rücklagen:					
- Veränderung stock options					
- IPO Kosten					
Ergebnis des Berichtszeitraums					
Minderheitenanteile					
- Minderheitenanteile-Ergebnisteil					
- Ausschüttungen					
- Veränderungen durch Erwerb/Veräußerungen					
31. Dezember 2007	10.391	10.391	15.441	122	0
Kapitalerhöhungen	0	0	0		
Veränderung der kumulierten Währungsdifferenzen					
Veränderung der Rücklagen:					
- Veränderung stock options					
- IPO Kosten			0		
Ergebnis des Berichtszeitraums					
Minderheitenanteile					
- Minderheitenanteile-Ergebnisanteil					
- Ausschüttungen					
- Veränderungen durch Erwerb/Veräußerungen					
30. September 2008	10.391	10.391	15.441	122	0



KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (NACH IFRS)

Eigenkapitaldiff. aus der Währungsumrechnung/ Translation reserve	Eigenkapitaldiff. aus der erstmaligen Anwendung von IFRS	Bilanzgewinn/ Earned surplus	Minderheitenanteile Minority interests	Eigenkapital gesamt/Total equity	
T€ /'000	T€ /'000	T€ /'000	T€ /'000		
-138	-153	6.070	1.671	33.404	31 December 2006
				0	Capital increase
-156				-156	Change in accumulated foreign currency exchange difference
				0	Change in reserves: - change in stock options
				0	- IPO costs
		4.682		4.682	Net profit for the period
				0	Minority interests
			523	523	Result of minority interests
			-349	-349	Profit distribution
			-1.850	-1.850	Change by acquisition/sale
-294	-153	10.752	-5	36.254	31 December 2007
				0	Capital increase
108				108	Change in accumulated foreign currency exchange difference
				0	Change in reserves: - change in stock options
				0	- IPO costs
		1.965		1.965	Net profit for the period
				0	Minority interests
			38	38	Result of minority interests
				0	Profit distribution
				0	Change by acquisition/sale
-186	-153	12.717	33	38.365	30 September 2008



ANHANG

ANHANG Anhang für den Quartalsbericht zum 30. September 2008

A. Grundlagen des Konzernabschlusses

1. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden: „CANCOM Konzern“, „CANCOM Gruppe“ oder „Konzern“) wurde im Geschäftsjahr 2008 nach den International Financial Reporting Standards bzw. die International Accounting Standards (IFRS/IAS) aufgestellt.

Gegenstand der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften ist im Wesentlichen der Vertrieb von kompletten IT-Systemlösungen (Hard-, Software- und Netzwerkprodukte) und die Erbringung einer breiten Palette an IT-Services (z.B. in den Bereichen Beratung, Systemintegration, Service&Support und Schulung).

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend € („T€“) angegeben.

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 01. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008. Adresse des eingetragenen Sitzes ist: Messerschmittstraße 20, 89343 Jettingen-Scheppach.

Die Aktien werden im Regierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse unter ISIN-Code DE0005419105 gehandelt und sind zum Prime Standard zugelassen.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft alle Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft direkt oder indirekt mit Mehrheit beteiligt ist bzw. die Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Diese Tochterunternehmen wurden vollkonsolidiert.

In den Konzernabschluss zum 30. September 2008 der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft sind die in der folgenden Übersicht aufgeführten in- und ausländischen Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %
1. CANCOM Deutschland GmbH sowie deren Tochtergesellschaften	Jettingen-Scheppach	100,0
• CANCOM Computersysteme GmbH sowie deren Tochtergesellschaft	Graz/Thondorf/Österreich	100,0
– CANCOM a+d IT solutions GmbH	Perchtoldsdorf/Österreich	100,0
• CANCOM Switzerland AG	Caslano/Schweiz	100,0
2. CANCOM NSG GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
3. SYSDAT GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen sowie deren Tochtergesellschaft	Köln	100,0
• SYSNET Computer-Systemvertriebsgesellschaft mbH	Köln	100,0
4. CANCOM IT Solutions GmbH	München	100,0
5. CANCOM physical infrastructure GmbH sowie deren Tochtergesellschaft	Jettingen-Scheppach	100,0
• Novodrom People Value Service GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
6. acentrix GmbH	Jettingen-Scheppach	51,0
7. CANCOM EN GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
8. CANCOM Ltd.	Guildford/Großbritannien	100,0

Mit Kaufvertrag vom 04. Juli 2008 wurde das gesamte Aktienkapital zum Nennwert von CHF 110.000 der SoftMail IT AG an Herrn Jens Schulz verkauft. Der Übertragungsstichtag war der 31. März 2008. Der Jahresüberschuss der SoftMail IT AG im ersten Quartal 2008 und im Vorjahr wurde in der Position discontinued operations dargestellt.

Die Auswirkungen des Wegfalls der SoftMail IT AG auf den Konsolidierungskreis stellen sich wie folgt dar:

	Bilanz per 31.03.2008	Bilanz per 31.12.2007
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-214	-160
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-261	-120
Vorräte	-113	-68
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-124	-117
Kurzfristige Vermögenswerte	-712	-465
Sonstige Vermögenswerte	-12	-13
Langfristige Vermögenswerte	-12	-13
Vermögenswerte gesamt	-724	-478
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-582	-127
Erhaltene Anzahlungen	-9	-9
Rückstellungen	-24	-28
Sonstige kurzfristige Schulden	-6	-9
Kurzfristige Schulden	-621	-173
Langfristige Darlehen	0	0
Langfristige Schulden	0	0
Schulden gesamt	-621	-173
Verkauftes Nettovermögen	-103	-305

Mit Kaufvertrag vom 29.07.2008, URNr. B1230/2008 des Notars Dr. Thomas hat die CANCOM IT System AG 100% der Geschäftsanteile im Nominalbetrag von insgesamt DM 5.000.000,00 (EUR 2.556.459,41) an der SYSDAT GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen gekauft.

Der Kaufpreis beträgt EUR 5.950.000,00 Mio. und wurde am 12. August 2008 bezahlt. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt war der 01.08.2008, da aus dem Kaufvertrag hervorgeht, dass die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft bereits mit Vertragsunterzeichnung (29.07.2008) faktisch die Kontrolle über die SYSDAT GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen erlangt hat.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Realisierung von IT-Lösungen.

Veränderung des Konsolidierungskreises in 2008:

Name und Sitz der Gesellschaft	Zeitpunkt des Erwerbs	Kapitalanteil	Stimmrechts-anteil
SYSDAT GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen	01.08.2008	100	100
• SYSNET Computer-Systemvertriebs-gesellschaft mbH	01.08.2008	100	100

Die Auswirkungen der Veränderung des Konsolidierungskreises auf den Konzernabschluss stellen sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 01.08.2008 der SYSDAT GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen wie folgt dar:

	Zeitwerte T€	Buchwerte T€
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.710	1.710
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.478	8.478
Vorräte	1.053	1.053
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.259	1.259
Kurzfristige Vermögenswerte	12.500	12.500
Sachanlagevermögen	744	744
Immaterielle Vermögenswerte	667	57
Geschäfts- oder Firmenwert	267	267
Finanzanlagen	1	1
Latente Steuern aus temporären Differenzen	65	65
Latente Steuern aus steuerlichem Verlustvortrag	452	452
Langfristige Vermögenswerte	2.196	1.586
Vermögenswerte gesamt	14.696	14.086
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	4.726	4.726
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.383	5.383
Rückstellungen	1.258	1.258
Umsatzabgrenzungsposten	58	58
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1	1
Sonstige kurzfristige Schulden	651	651
Kurzfristige Schulden	12.077	12.077
Latente Steuern	191	0
Sonstige langfristige Schulden	268	268
Langfristige Schulden	459	268
Schulden gesamt	12.536	12.345
Erworbene Nettovermögenswerte	2.160	

Aus dem Unternehmenserwerb resultiert ein Goodwill in Höhe von T€ 4.286 sowie immaterielle Wirtschaftsgüter in Höhe von T€ 610. Der Ansatz des Goodwills wird mit den Vorteilen aus der Nutzung der hohen Kompetenz der SYSDAT GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen als IBM Premier Business Partner und HP Preferred Partner für den Gesamtkonzern begründet.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Dieser ist im Internet unter www.cancom.de abrufbar.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Währung	Q3/2008	Q3/2007	Q3/2006
Schweizer Franken			
• Stichtagskurs	1€=1,578 SFR	1€=1,660 SFR	1€=1,588 SFR
• Durchschnittskurs	1€=1,608 SFR	1€=1,637 SFR	1€=1,566 SFR
Britisches Pfund			
• Stichtagskurs	1€=0,796 GBP	1€=0,698 GBP	1€=0,677 GBP
• Durchschnittskurs	1€=0,782 GBP	1€=0,676 GBP	1€=0,685 GBP

Klassifizierung der Finanzinstrumente

Als Sicherungsinstrument im Sinne von IFRS 7.22-23 wurde im Geschäftsjahr 2008 ein Zinssicherungsswap für ein Darlehen mit variablem Zinssatz eingesetzt, der SWAP wurde Anfang Juli für T Euro 33 verkauft.

B. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (liquide Mittel)

Die liquiden Mittel enthalten ausschließlich jederzeit fällige Bankguthaben sowie Kassenbestände.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

ANHANG

3. Vorräte

Die Vorräte enthalten fast ausschließlich Waren, insbesondere Hardwarekomponenten und Software. Ein Großteil davon lagert im Logistikzentrum in Scheppach.

Die Vorräte setzen sich folgendermaßen zusammen (unternehmensspezifische Untergliederung):

	30.09.2008 T€	31.12.2007 T€
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.516	8.465
Geleistete Anzahlungen	0	86
	7.516	8.551

4. Aufträge in Bearbeitung

Die Aufträge in Bearbeitung betreffen die nach der „percentage-of-completion-method“ bilanzierten teilerstellten Aufträge T€ 2.227 abzüglich erhaltener Anzahlungen T€ 108.

5. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte. Im Einzelnen werden darunter u. a. Bonusforderungen gegen Lieferanten T€ 2.019, Forderung für Urheberrechtsabgabe T€ 1.314, Steuererstattungsbeträge T€ 622, debitorische Kreditoren T€ 340, Kaufpreisforderung T€ 252, Forderungen an Mitarbeiter T€ 234, Marketingumsätze T€ 232, Darlehensforderung an die SoftMail IT AG T€ 228, Forderungen an Lieferanten für Warenrücksendungen T€ 196 sowie Forderungen an Altgesellschafter T€ 142 ausgewiesen. Die Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 586) beinhalten abgegrenzte Versicherungsprämien sowie vorausbezahlte Kosten.

6. Anlagevermögen

6.1 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen umfasst im Wesentlichen die Betriebsausstattung für das automatische Kleinteilelager und das manuelle Palettenlager mit € 0,5 Mio. Darüber hinaus werden Computerequipment, Mietereinbauten und Büroausstattungen ausgewiesen.

Mit Werkvertrag vom 27. April 2007 des Notars Bernd Eilbrecht (UR.Nr. 177/20007) zwischen der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft und der Jinova Hamburg-Harburg Grundstücks GmbH & Co. KG verpflichtete sich die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft auf dem Grundstück Messerschmittstraße 20 ein Bürogebäude mit Versandhalle als Erweiterungsbau zu erstellen.

Für die gesamten von der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft zu erbringenden Leistungen ist ein Pauschalpreis in Höhe von 4.025.000,00 € vereinbart.

Die Gebrauchsfertigstellung und –abnahme erfolgte im Februar 2008. Der Kaufpreis wurde am 28.03.2008 bezahlt.

6.2 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten entgeltlich erworbene Software (T€ 1.444), selbst geschaffene Software (T€ 690), Kundenstamm (T€ 1.967) und Auftragsbestände (T€ 53).

Der Buchwert der selbst geschaffenen Software enthält im Wesentlichen Kosten für die Entwicklung (Customizing) des integrierten ERP-Systems Microsoft® Dynamics AX™. Den selbstgeschaffenen internen Softwareprojekten wurde ein hoher wirtschaftlicher Nutzen zugeordnet, resultierend aus Einsparpotentialen durch systemtechnische Automatisierungen in den unternehmerischen Prozessabläufen sowie branchen- und unternehmensspezifischen Anpassungen. Zudem besteht mit Microsoft® Dynamics AX™ nun die Möglichkeit, zukünftige Akquisitionen schneller systemtechnisch in den Unternehmensverbund zu integrieren und Synergiepotentiale zügig zu realisieren.

6.3 Geschäfts- und Firmenwert

Die Geschäfts- oder Firmenwerte enthalten zum Bilanzstichtag im Wesentlichen die entsprechenden Werte aus der Konsolidierung der CANCOM Deutschland GmbH, der SYSDAT GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen, der CANCOM IT Solutions GmbH, der CANCOM NSG GmbH, der CANCOM Ltd., Großbritannien und der CANCOM a + d IT solutions GmbH.

6.4 Ausleihungen

Die Ausleihungen enthalten den Aktivwert aus Rückdeckungsversicherung in Höhe von T€ 182.

7. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

Latente Steuer aus	temporäre Differenzen T€	steuerlichem Verlustvortrag T€
Stand 01.01.2008	404	2.663
Zugang aus Aktivierung		
Steueraufwand durch Gewinn- und Verlustrechnung	65	452
Steuerersparnis/-aufwand durch Gewinn- und Verlustrechnung aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten	-155	-588
	115	-50
Stand 30.09.2008	429	2.477

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wurden aufgrund der vorhandenen in- und ausländischen körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge in Höhe von ca. € 8,3 Mio. (31.12.07 € 9,2 Mio.) und den inländischen gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von ca. € 6,7 Mio. (31.12.07 € 8,3 Mio.) aktiviert.

Die latenten Steuern aus temporären Differenzen resultieren aus Abweichungen bei Geschäfts- oder Firmenwert (T€ 226), immaterielle Vermögenswerte (T€ 70), sonstige Rückstellungen (T€ 120) und Pensionsrückstellungen (T€ 13).

8. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen

Unter den kurzfristigen Darlehen und dem kurzfristigen Anteil an langfristigen Darlehen werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um die Inanspruchnahme der von Banken eingeräumten Kreditlinien sowie um den innerhalb eines Jahres fälligen Teil von langfristigen Darlehen.

9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

10. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für noch ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 2.317), Tantiemen und Provisionen (T€ 1.822), Urheberrechtsabgabe (T€ 1.314), Abfindungen und Gehälter (T€ 1.294), Urlaubsansprüche (T€ 1.003), Kaufpreis Anteile verbundene Unternehmen (T€ 677), Berufsgenossenschaft (T€ 315), ungewisse Risiken (T€ 292), Leasing-Mehrkosten (T€ 254), Rückstellungen für Abschlusskosten (T€ 199), Sozialversicherung und Lohnsteuer (T€ 72), Instandhaltung (T€ 30) und Aufsichtsrat (T€ 17).

Im Gesamtbetrag der Rückstellungen sind langfristige Rückstellungen in Höhe von T€ 1.210 enthalten, die unter sonstige langfristige Schulden ausgewiesen sind. Sie betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Kaufpreis Anteile verbundene Unternehmen (T€ 382), die in Österreich vorgeschriebene Rückstellung für Abfindungen (T€ 359) und Jubiläumsrückstellung (T€ 126) sowie Rückstellungen für ungewisse Risiken (T€ 182).

11. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Unter den Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern werden im Wesentlichen Verpflichtungen für 2006, 2007 und 2008 ausgewiesen.

12. Sonstige kurzfristige Schulden

Unter den sonstigen kurzfristigen Schulden werden im Einzelnen Umsatzsteuerverbindlichkeiten (T€ 3.267), Lohn- und Kirchensteuer (T€ 1.079), kreditorische Debitoren (T€ 551), Lohn- und Gehalt (T€ 224), Kaufpreisverbindlichkeiten (T€ 173) und Sozialversicherung (T€ 131) ausgewiesen.

13. Langfristige Darlehen

Die langfristigen Darlehen umfassen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die eine Restlaufzeit von mindestens einem Jahr haben. Der Anteil dieser Darlehen, die innerhalb der nächsten 12 Monate fällig sind, wird unter der Position „kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen“ ausgewiesen.

14. Genusssrechtskapital und nachrangige Darlehen

Die Position Genusssrechtskapital und nachrangige Darlehen enthält Genussrechte in Höhe von € 6.000.000,00 (PREPS 2005-1 und PREPS 2005-2), Mezzaninekapital in Höhe von € 3.913.000,00 (Bayern Mezzaninekapital GmbH & Co. KG) und ein nachrangiges Darlehen in Höhe von € 1.650.000 (Sparkasse Günzburg-Krumbach Nr. 6005 000 119).

15. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern wurden auf Abweichungen zu den Steuerbilanzen gebildet. Sie resultieren aus der Umbewertung von immateriellen Vermögenswerten (T€ 582), selbst geschaffener Software (T€ 210), Genusssrechtskapital und nachrangigen Darlehen (T€ 27), Aufträge in Bearbeitung (T€ 22), sonstige Rückstellungen (T€ 6) sowie langfristigen Darlehen (T€ 5).

Die Bewertung erfolgt mit dem jeweiligen individuellen Steuersatz zwischen 25 % (österreichische Tochtergesellschaft) und 31,58 %.

16. Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen beinhalten Rückstellungen für Vorstandsmitglieder (T€ 132) und Rückstellung für Pensionen übriger Mitarbeiter (T€ 36).

Für ein Vorstandsmitglied existieren „leistungsorientierte“ individuelle Einzelzusagen. Daneben bestehen weitere „leistungsorientierte“ Zusagen für übrige Mitarbeiter, die im Rahmen einer Akquisition übernommen wurden.

Die Höhe der Versorgungszusagen aus den Pensionsplänen im Inland bemisst sich im Wesentlichen nach der Beschäftigungsdauer und der Vergütung der einzelnen Mitarbeiter.

17. Eigenkapital

Bezüglich der Eigenkapitalveränderungen wird auf Seite 15 verwiesen.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. September 2008 € 10.390.751,00 und ist in 10.390.751 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Das genehmigte Kapital der Gesellschaft beträgt satzungsgemäß zum 30. September 2008 insgesamt € 4.838.671,00 und untergliedert sich wie folgt:

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2004 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 15. Juni 2009 durch Ausgabe bis zu 838.671 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 838.671,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht eingeräumt, das bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage im Falle des Erwerbs einer Beteiligung oder von Unternehmensteilen ausgeschlossen werden kann. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Über den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats - Genehmigtes Kapital 2004/I -.

Des Weiteren ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2008 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 24. Juni 2013 durch Ausgabe bis zu 1.000.000 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 1.000.000,00 zu erhöhen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- aa) für Spitzenbeträge,

ANHANG

bb) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis, der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und Abs. 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet; bei der Berechnung der 10 %-Grenze ist der anteilige Betrag am Grundkapitalbetrag abzusetzen, der auf neue oder zurück erworbene Aktien entfällt, die seit dem 25. Juni 2008 unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert worden sind, sowie der anteilige Betrag am Grundkapital, auf den sich Options- und/oder Wandlungsrechte bzw. -pflichten aus Schuldverschreibungen beziehen, die seit dem 25. Juni 2008 in sinnvoller Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind.

Über den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats – Genehmigtes Kapital (2008) II –.

Darüber hinaus ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2005 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 20. Juni 2010 durch Ausgabe bis zu 3.000.000 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 3.000.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht eingeräumt, das bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage, im Falle des Erwerbs einer Beteiligung oder von Unternehmensteilen, ausgeschlossen werden kann. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Über den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates - Genehmigtes Kapital (2005) III) -.

Das bedingte Kapital beträgt satzungsgemäß zum 30. September 2008 € 5.000.000,00 und ist wie folgt festgelegt:

Das Grundkapital ist um bis zu € 5.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 neuer Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Schuldverschreibungen, zu deren Ausgabe bis zum 24. Juni 2013 der Vorstand und der Aufsichtsrat durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2008 ermächtigt wurde, von Wandlungsrechten bzw. -pflichten oder Optionsrechten Gebrauch machen. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreises. Die neuen Aktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres gewinnberechtigt, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinnes gefasst worden ist. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Der Vorstand hat im Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2008 keinen Gebrauch von obigen Ermächtigungen gemacht.

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt.

18. Minderheitenanteile

Die Minderheitenanteile betreffen den Teil des Eigenkapitals, der auf den Minderheitsgesellschafter der acentrix GmbH entfällt.

19. Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln sowie dem den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, Gewinnrücklagen und anderen Rücklagen.

Ziele des Kapitalmanagement sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und eine adäquate Verzinsung des Eigenkapitals. Zur Umsetzung wird das Kapital ins Verhältnis zum Gesamtkapital gesetzt.

Das Kapital wird auf Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals überwacht. Wirtschaftliches Eigenkapital ist das bilanzielle Eigenkapital. Das Fremdkapital ist definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

1. Segmentberichterstattung

Die CANCOM Gruppe vermittelt Segmentinformationen nach den Vorschriften des IAS 14.

Das primäre Segmentberichtsformat der CANCOM Gruppe basiert auf geografischen Segmenten, da die Risiken, die Eigenkapitalverzinsung und das Ertragspotential des Unternehmens im Wesentlichen von der Tatsache beeinflusst wird, ob die Unternehmung in Deutschland tätig ist oder im europäischen Ausland agiert.

Das sekundäre Segmentberichtsformat der CANCOM Gruppe basiert auf den Geschäftssegmenten business solutions und IT solutions.

Für die Aufstellung des Segmentberichts gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2007.

Interne Umsätze werden je nach Art der Leistung entweder auf Kostenbasis oder auf Basis aktueller Marktpreise erfasst.

In der primären Segmentberichterstattung für 2008 der CANCOM Gruppe befinden sich für **Deutschland** die Gesellschaften CANCOM Deutschland GmbH, CANCOM IT Solutions GmbH, CANCOM NSG GmbH, SYSDAT GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen, CANCOM physical infrastructure GmbH, Novodrom People Value Service GmbH, acentrix GmbH, CANCOM EN GmbH sowie die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft.

In **Europa** sind die Gesellschaften CANCOM Ltd., CANCOM (Switzerland) AG, CANCOM Computersysteme GmbH sowie die CANCOM a + d IT solutions GmbH enthalten.

Die interne Verrechnungspreisfindung für Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgt nach der Leistungspool-Methodik.

ANHANG

Geographische Segmente	Deutschland		Europa		Eliminierung		Konsolidiert	
	30.09.08	30.09.07	30.09.08	30.09.07	30.09.08	30.09.07	30.09.08	30.09.07
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse								
- Externe Verkäufe	225.454	186.597	29.834	20.818				
- Verkäufe zwischen den Segmenten	4.810	5.169	88	101	-4.898	-5.270		
- Gesamte Erträge	230.264	191.766	29.922	20.919	-4.898	-5.270	255.288	207.415
Ergebnis								
EBITDA	5.847	5.638	125	-181			5.972	5.457
- Abschreibungen	1.463	1.146	284	93			1.747	1.239
Betriebsergebnis (EBIT)	4.384	4.492	-159	-274			4.225	4.218
- Zinserträge							207	95
- Zinsaufwendungen							-1.117	-725
- Abschreibungen auf Finanzanlagen							-5	0
- Gewinn-Verlustanteile aus Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-1	-5	0	0			-1	-5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit							3.309	3.583
- Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0			0	0
- Währungsdifferenzen							-33	20
- Ertragsteuern							-897	-363
- aufgegebenen Geschäftsbereiche	0	-123	-376	162			-376	39
Konzernjahresergebnis							2.003	3.279
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens							1.965	2.975
davon entfallen auf Minderheiten							38	304
Andere Informationen								
- Segmentvermögen ^{1,2}	105.346	77.368	9.676	5.555			115.022	82.923
- Kurzfristige Schulden	54.521	33.381	4.934	2.761			59.455	36.142
- Langfristige Schulden	17.136	13.161	2.929	17			20.065	13.178
- Investitionen ¹	10.416	2.640	493	185			10.909	2.825

¹ Segmentvermögen und Investitionen inklusive Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung

² Ohne aktive latente Steuer

ANHANG

In der sekundären Segmentberichterstattung enthält das Segment IT solutions die Tochtergesellschaft CANCOM NSG GmbH, SYSDAT GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen, CANCOM physical infrastructure GmbH, Novodrom People Value Service GmbH, acentrix GmbH, CANCOM IT Solutions GmbH sowie die dieser zugeordneten Kostenstellen der CANCOM Deutschland GmbH.

Das Segment business solutions beinhaltet die Gesellschaften CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft, CANCOM Deutschland GmbH, CANCOM EN GmbH, CANCOM Computersysteme GmbH, CANCOM a + d IT solutions GmbH, CANCOM (Switzerland) AG, CANCOM Ltd. abzüglich den der CANCOM IT Solutions GmbH zuzuordnenden Kostenstellen.

Sekundäres Berichtssegment	business solutions		IT solutions		Eliminierung		Konsolidiert	
	30.09.08	30.09.07	30.09.08	30.09.07	30.09.08	30.09.07	30.09.08	30.09.07
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Segmenterlöse								
- Externe Verkäufe	150.143	134.629	105.145	73.119				
- Verkäufe zwischen den Segmenten	1.700	1.055	1.030	330	-2.730	-1.385		
- Gesamte Erträge	151.843	135.684	106.175	73.449	-2.730	-1.385	255.288	207.748
Segmentvermögen 1,2	68.049	55.238	46.973	27.685			115.022	82.923
Investitionen 1	2.233	2.522	8.676	303			10.909	2.825

¹ Segmentvermögen und Investitionen inklusive Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung ² Ohne aktive latente Steuer

Informationen über dominante Kunden:

Die Kunden der Siemens-Gruppe (Siemens IT Solutions and Services sowie Fujitsu Siemens Computers) machen jeweils mehr als 5 % vom Gesamtumsatz des CANCOM-Konzerns aus und tragen deutlich mehr als 5 % vom Deckungsbeitrag.

2. Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen von T€ 255.288 sind mit Hilfe der POC-Methode ermittelte Auftragserlöse von T€ 1.177 enthalten.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01. - 30.09.2008	01.01. - 30.09.2007
Mieterträge	107	269
Erträge aus dem Verkauf Maily Distribution GmbH	0	633
Erträge für Eigenleistung customizing	0	300
periodenfremde Erträge	76	326
Versicherungsentschädigung	24	130
sonstige betriebliche Erträge	69	22
Summe	276	1.680

Die periodenfremden Erträge beinhalten im Wesentlichen Zahlungseingänge aus ausgebuchten Forderungen, Erträge aus Ausbuchungen von kreditorischen Debitoren und Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung für Gewährleistungen.

4. Andere aktivierte Eigenleistungen

Ausgewiesen werden Leistungen eigener Mitarbeiter im Zusammenhang mit der Herstellung von Gegenständen des Anlagevermögens.

Die Eigenleistungen teilen sich wie folgt auf:

	in T€
Selbst erstellte Leistungen für Microsoft® Dynamics AX™	103
Aktivierung im Zusammenhang mit Neubau	102
Aktivierung im Zusammenhang mit Rechenzentrum	100

5. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01. - 30.09.2008	01.01. - 30.09.2007
Löhne und Gehälter	44.464	35.945
soziale Abgaben	7.809	6.390
Aufwendungen für Altersversorgung	122	80
Summe	52.395	42.415

ANHANG

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01. - 30.09.2008	01.01. - 30.09.2007
Raumkosten	3.332	2.168
Versicherungen und sonstige Abgaben	611	599
Kfz Kosten	3.526	2.905
Werbekosten	934	1.121
Börsen- und Repräsentationskosten	434	323
Bewirtungen und Reisekosten	1.546	1.160
Kosten der Warenabgabe	1.557	1.234
Fremdleistungen	2.214	1.532
Reparaturen, Instandhaltung, Mietleasing	488	699
Kommunikations- und Bürokosten	920	785
Rechts- und Beratungskosten	593	524
Gebühren, Kosten des Geldverkehrs	213	248
Wertberichtigungen auf Forderungen	426	33
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.207	579
Summe	18.001	13.910

7. Zinserträge / Zinsaufwendungen

Die Zinserträge bestehen im Wesentlichen aus Zinserträgen aus Bankguthaben und Zinserträgen von Kunden.

8. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Ertragssteuerquote für inländische Gesellschaften beläuft sich auf 30,76 % und betrifft Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie Solidaritätszuschlag. Die Abweichungen der ausgewiesenen Steueraufwendungen zu denen des Steuersatzes der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft ergeben sich wie folgt:

in T€	01.01. - 30.09.2008	01.01. - 30.09.2007
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.861	3.338
Erwarteter Steueraufwand zum Steuersatz der inländischen Gesellschaften (30,76 %; Vj. 38,12 %)	880	1.272
- Besteuerungsunterschied Ausland	-17	-8
- Veränderung der Wertberichtigung auf aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	-69	-907
- Veränderung der aktiven latenten Steuern wegen Minderung des Steuersatzes ab 2008	0	328
- steuerfreie Einnahmen	47	33
- periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	-2	-20
- permanente Differenzen: nicht abzugsfähige Betriebsausgaben sowie gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	-37	-179
- sonstiges	11	-180
- unter aufgegebene Geschäftsbereiche ausgewiesene Steuerersparnis	84	24
Gesamter Ertragsteueraufwand Konzern	897	363

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft	457
Latente Steuern aus Abweichungen zu Steuerbilanz CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft	-1
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft	79
Gewerbesteuer CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft	105
Steueraufwand CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft Vorjahre	-1
Latente Steuern aus Abweichungen zu Steuerbilanz CANCOM Deutschland GmbH	17
Steueraufwand CANCOM Deutschland GmbH Vorjahre	-12
Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge der CANCOM IT Solutions GmbH	-127
Latente Steuern aus Abweichungen zu Steuerbilanz CANCOM IT Solutions GmbH	51
Steueraufwand CANCOM IT Solutions GmbH Vorjahre	-47
Latente Steuern aus Abweichungen zu Steuerbilanz CANCOM NSG GmbH	-36
Steueraufwand CANCOM NSG GmbH Vorjahre	2
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge der SYSDAT GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen	452
Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge der SYSDAT GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen	2
Gewerbesteuer SYSDAT GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen	16
Steueraufwand SYSDAT GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen Vorjahre	-1
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge der CANCOM physical infrastructure GmbH	49
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge der acentrix GmbH	5
Latente Steuern aus Abweichungen zu Steuerbilanz acentrix GmbH	-1
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag acentrix GmbH	15
Gewerbesteuer acentrix GmbH	10
Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge der CANCOM Computersysteme GmbH, Österreich	-12
Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge der CANCOM a + d IT solutions GmbH, Österreich	-87
Latente Steuern aus Abweichungen zu Steuerbilanz CANCOM a + d IT solutions GmbH, Österreich	-4
Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge der CANCOM Ltd., Großbritannien	-149
Unter aufgegebene Geschäftsbereiche ausgewiesene Steuerersparnis CANCOM Ltd., Großbritannien	115
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge der Softmail Gruppe, Schweiz	31
Unter aufgegebene Geschäftsbereiche ausgewiesene Steuerersparnis Softmail Gruppe Schweiz	-31
Summe	897

Die tatsächliche Steuerquote ergibt sich wie folgt:

	T€
Ergebnis vor Steuern	2.861
Steuern vom Einkommen und Ertrag	897
Tatsächliche Steueraufwandsquote	31,35 %

Der Betrag der noch nicht genutzten steuerlichen Verluste, für welche in der Bilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, beträgt € 1,3 Mio. (IAS 12.81.e.)

ANHANG

Als Ertragssteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen:

in T€	01.01. - 30.09.2008	01.01. - 30.09.2007
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	167	792
Latente Steuern:		
Aktiv	745	-268
Passiv	-15	-161
	730	-429
Steueraufwand Konzern	897	363

Die Ermittlung der Ertragsteuern nach IAS 12 berücksichtigt Steuerabgrenzungen aufgrund unterschiedlicher Wertansätze in Handels- und Steuerbilanz, aufgrund realisierbarer Verlustvorträge, aufgrund von Ergebnisunterschieden zwischen der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen der einbezogenen Tochterunternehmen und der CANCOM-einheitlichen Bewertung sowie aufgrund von Konsolidierungsvorgängen, soweit sich diese im Zeitablauf ausgleichen. Latente Steueransprüche für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste werden teilweise aktiviert da mit zukünftigen positiven Ergebnissen innerhalb der nächsten 5 Jahre gerechnet wird. Die latenten Steuern werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind.

9. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Der Effekt innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung aus einzustellenden Bereichen belief sich auf T€ -376. Im Folgenden sind die wesentlichen Bereiche erläutert.

SOFT-MAIL Gruppe:

Der saldierte Effekt aus dem Verkauf der Softmail Gruppe wurde in Höhe von T€ -108 als aufgegebene Geschäftsbereiche ausgewiesen. Dieser Betrag untergliedert sich in Erlöse (incl. Sonstigen betrieblichen Erträge) in Höhe von T€ 886, Aufwendungen in Höhe von T€ -727, Ergebnis vor Steuern in Höhe von T€ 159 und latente Steuerersparnis wegen bestehender steuerlicher Verlustvorträge in Höhe von T€ -50. Der Veräußerungsverlust beträgt T€ -217.

CANCOM Ltd. „Apple B stock“:

Der unter aufgegebene Geschäftsbereiche ausgewiesene Effekt belief sich auf T€ -268. Ende 2006 stellte die CANCOM Ltd. die Vermarktung von Apple B stock ein, da Apple diese in der Folgezeit selbst übernahm. Im Juni 2008 wurde die CANCOM Ltd. nun mit Nachforderungen seitens Apple für gelieferte Ersatzteile konfrontiert, die seitens CANCOM Ltd. bestritten werden. Der ausgewiesene Betrag betrifft vorsorglich durch das Management der CANCOM Ltd. gebildete Rückstellungen in Höhe von T€ 383 abzüglich latenter Steuerersparnis wegen bestehender steuerlicher Verlustvorträge in Höhe von T€ 115.

10. Minderheitenanteile

Auf die Minderheitsanteilseigner entfallen 49 % des Jahresüberschusses der acentrix GmbH (T€ 78).

D. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach den Vorgaben des IAS 7 „cash flow statements“ erstellt. Danach ist zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden worden. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität beinhaltet Barmittel und Bankguthaben.

Bei der Ermittlung des Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde die indirekte Methode gewählt. Der Cash flow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum Zeitraum Januar bis September 2007 um € 0,3 Mio. verringert.

Der Finanzmittelbestand in Höhe von T€ 5.616 umfasst die Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, in der sowohl Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten als auch die Bilanzposition Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen werden.

Hinsichtlich des Erwerbs des Tochterunternehmens SYSDAT GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen verweisen wir auf unsere Anhangangaben unter A. 2 (Konsolidierungskreis). Mit dem Erwerb der SYSDAT GmbH Gesellschaft für IT-Lösungen wurden Zahlungsmittel im Umfang von T€ 1.710 übernommen.

E. Sonstige Angaben

1. Verbundene und nahestehende Unternehmen bzw. Personen

Die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft erstellt diesen Konzernabschluss als Obergesellschaft. Dieser Konzernabschluss wird nicht in einen übergeordneten Konzernabschluss einbezogen.

Nach IAS 24 stellt das im Januar 2006 mit der TRS Technology Refresh GmbH gründete Joint Venture Unternehmen, die CANCOM Financial Services GmbH, eine nahestehende Person dar. Die CANCOM-Gruppe beabsichtigt, ihren Kunden durch die Gründung der Gesellschaft einen qualitativen Mehrwert im Bereich Finanzierung bieten zu können, der zu einer verstärkten Kundenbindung beitragen soll. Die CANCOM Financial Services GmbH vermittelt die Leasingverträge, die von der TRS Technology Refresh GmbH abgeschlossen werden.

Im Sinne von IAS 24 kommt Herr Klaus Weinmann als nahe stehende Person in Betracht, der sowohl in seiner Funktion als Vorstand als auch als Aktionär der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft einen maßgeblichen Einfluss auf die CANCOM-Gruppe ausüben kann. Ferner zählen die Vorstände Herr Rudolf Hotter und Herr Paul Holdschik zu den nahe stehenden Personen. Außerdem sind die Mitglieder des Aufsichtsrates nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorstand und den Unternehmen der CANCOM Gruppe.

Zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft Herrn Walter von Szczytnicki und der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft besteht ein nach § 114 AktG genehmigter Beratervertrag, der eine jährliche Vergütung von € 60.000 p.a. vorsieht.

Am 27.06.2007 genehmigte der Aufsichtsrat gemäß § 114 I AktG einen am 07.03.2007 geschlossenen M&A Beratervertrag mit der Auriga Corporate Finance GmbH München anlässlich der designierten Wahl des geschäftsführenden Gesellschafters der Auriga Corporate Finance GmbH Walter Krejci zum Aufsichtsrat der CANCOM IT Systeme AG.

Die Transaktionen mit nahe stehenden Personen wurden zu Marktpreisen abgerechnet.

2. Aktienbesitz der Organe (zum Bilanzstichtag)

Bezüglich der Aktionärsstruktur verweisen wir auf Seite 8 des Quartalsberichts.

3. Beteiligungen an der Gesellschaft im Sinne des § 20 IV AktG

Im Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2008 wurde der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft von keinem Gesellschafter eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 20 AktG schriftlich mitgeteilt.



Zwischenbericht 3. Quartal 2008



9-Monatszahlen 2008



IMPRESSUM

CANCOM IT SYSTEME AG
ABTEILUNG INVESTOR RELATIONS

MESSERSCHMITTSTR. 20
89343 JETTINGEN-SCHEPPACH